



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

Bergische Universität Wuppertal, Prof. Dr. Andreas Frommer, Gaußstraße 20,
42119 Wuppertal

Prof. Dr. Andreas Frommer
Prorektor für Studium und Lehre
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

An alle Lehrenden der Bergischen Universität
Wuppertal

RAUM B.08.05
TELEFON +49 (0)202 439 2217
FAX +49 (0)202 439 3022
MAIL prorektor1@uni-wuppertal.de
WEB www.uni-wuppertal.de
AKTENZEICHEN AF/sg

DATUM 19. März 2020

Lehre im Sommersemester 2020

Liebe Lehrende,

wie Sie bereits den Schreiben von Rektor und Kanzler vom 16. und 18. März entnehmen konnten, wird das kommende Sommersemester wegen der Corona-Krise kein normales sein. Bereits jetzt haben wir stärkste Einschränkungen bei den aktuellen Prüfungen (FAQs zum Prüfungsgeschehen finden Sie unter <https://www.zpa.uni-wuppertal.de/de/faq-corona.html>, die FAQs werden ständig aktualisiert).

Durch Erlass des MKW wurde der Beginn von Präsenzveranstaltungen im Sommersemester auf den 20.04.2020 verschoben, wobei „Distance-Learning-Veranstaltungen“ ab dem regulären Beginn am 06.04.2020 angeboten werden können.

Ich denke, jedem ist aber klar, dass die sehr Wahrscheinlichkeit groß ist, dass wir auch am 20.04. noch keine Präsenzveranstaltungen anbieten können. Daher haben wir eine doppelte Verantwortung: An vorderster Stelle steht der Schutz der Gesundheit von Studierenden wie Lehrenden zusammen mit dem gesellschaftlichen Erfordernis einer Eindämmung der Epidemie. Gleichzeitig sind wir aber auch in der Pflicht, mit allen uns unter diesen erschwerten Bedingungen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten einen Studienbetrieb für das Fortkommen der uns anvertrauten jungen Menschen zu gewährleisten.

Für die Planung und Durchführung der Lehrveranstaltungen des kommenden Sommersemesters sind deshalb folgende Maßnahmen **für alle Lehrveranstaltungen** vorzusehen:

- a) Entscheidend: Stellen Sie **jetzt** sicher, dass Sie mit Ihren Studierenden **auf Distanz kommunizieren** können. Legen Sie dazu bitte **unverzüglich** zu Ihrer Lehrveranstaltung einen (notfalls sehr rudimentären) Moodle-Kurs an, verlinken Sie auf diesen Kurs vom Wusel-Vorlesungsverzeichnis aus, und verlangen Sie im Moodle-Kurs selbst (!) die Einschreibung der Studierenden. Damit haben Sie einen E-Mail-Verteiler, über den Sie alle Ihre Studierenden erreichen können.

- b) Entwerfen Sie außerdem **verschiedene Szenarien** für Ihre Lehrveranstaltung:
- Sehr optimistisch: Präsenzbetrieb wieder ab 20.04., in den beiden Wochen davor alternatives Angebot (s.u.)
 - Vorsichtig optimistisch: Präsenzbetrieb erst ab der Pfingstwoche, in der Zeit 06.04.-30.05. alternatives Angebot
 - Vorsichtig: Kein Präsenzbetrieb während des Sommersemesters, alternatives Angebot vom 06.04. bis 17.07. Kommunizieren Sie diese Szenarien Ihren Studierenden.
- c) **Alternative Angebote:** Die alternativen Angebote sind – natürlich – dadurch charakterisiert, dass sie auf Präsenz verzichten. Sie als Lehrende sind selbst am besten in der Lage zu entscheiden, welche Art von alternativen Studienangeboten dies sein können, vom Quellen- und Literaturstudium mit regelmäßigem Feedback über digitale Medien über wöchentliche Arbeitspensen, die sich an über Moodle zur Verfügung gestellten Foliensätzen orientieren zu gestreamten und/oder per Video aufgezeichneten Lehrveranstaltungen. Digitale Medien einschließlich Moodle bieten viele unterschiedliche Formen der Kommunikation und des Austausches zwischen Lehrenden und Studierenden, die wir nun bestmöglich nutzen müssen. Manchmal mag schon ein regelmäßiger Austausch per E-mail ausreichend sein. Die Mitarbeiter des BU:NDLE-Netzwerks in den Fakultäten beraten und unterstützen Sie dabei ebenso wie die Mitarbeiter des ZIM und der Universitätsbibliothek. Sie können diese über die zentrale E-Mailadresse e-teaching@uni-wuppertal.de erreichen. In der Anlage zu diesem Schreiben finden Sie eine Auflistung weiterer Vorschläge. Das ZIM baut derzeit mit Hochdruck die verfügbaren Kapazitäten für Online-Veranstaltungen aus. Sobald weitere Lösungen bereitstehen, werde ich Sie hierüber informieren.
- d) **Pragmatische Haltung gegenüber dem Modulhandbuch: Mit einem alternativen Angebot** mag verbunden sein, dass der Kompetenzerwerb und auch die Kompetenzüberprüfung nicht vollständig mit dem übereinstimmen kann, was im Modulhandbuch beschrieben ist. In diesen ungewöhnlichen Zeiten ist das ein Mangel, der durch das Ziel, den Studierenden ein vollumfängliches Semesterprogramm anzubieten, auszuhalten ist. Besprechen Sie mit den zuständigen Prüfungsausschüssen solche Angelegenheiten. Gleichzeitig fordere ich hiermit die Prüfungsausschüsse dazu auf, flexibel, großzügig und pragmatisch zu handeln!
- e) Verschiebungen in den Spätsommer bzw. in das kommende Semester: Solche „Lösungen“ sollten nicht ins Auge gefasst werden. Einzige Ausnahme: Es wird ein **Tausch** vorgenommen, d.h. es wird gleichzeitig eine Veranstaltung, die regulär im nächsten (Winter-)Semester stattfinden würde und in einem typischen Studienverlauf auch dort absolviert werden sollte, auf das jetzige (Sommer-)Semester vorgezogen. Sollte dies so geplant werden, muss eine Zustimmung des Dekans/der Dekanin erfolgen und gleichzeitig dem Dez. 6 angezeigt werden.

Ich bin mir darüber im Klaren, dass **(Labor-)Praktika** in ganz besonderer Weise von unserer Sondersituation betroffen sind. Auch wenn wir hoffentlich im Laufe des Sommers wieder zu einer gewissen Normalität zurückkehren, sind Ansätze zu Blockveranstaltungen in den Monaten Juli, August und September sehr sorgfältig abzuwägen, weil dies mit der Prüfungsperiode kollidieren wird. Ebenso wird die Pfingstwoche für das Nachholen ausgefallener Prüfungen aus dem Frühjahr vorbehalten sein. Ich bitte nachdrücklich, auch hier pragmatisch nach alternativen Formaten zu suchen.

Lassen Sie mich zusammenfassen: Wir werden in diesem Sommersemester zumindest für einige Zeit unsere Lehre nicht so anbieten können, wie sie – wie wir aus jahrelanger Erfahrung, aus didaktischer Überzeugung und aus inhaltlichen Gründen wissen, – bestmöglich anzubieten wäre. Um einen Studienbetrieb dennoch aufrecht zu erhalten, sind also Kompromisse auf verschiedenen Ebenen einzugehen – auch der Aufwand für die alternativen Formate wird in der Regel eher wachsen. Vielleicht ist es ein kleiner Trost, wenn wir uns vorstellen, dass wir dabei auch für spätere, „normale“ Zeiten wichtige und hilfreiche Erfahrungen machen werden.

Schon jetzt möchte ich Ihnen allen für Ihren großen Einsatz danken, verbunden mit der Hoffnung und auch Erwartung, dass wir als Bergische Universität Wuppertal diese Krise bestmöglich bewältigen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Andreas Frommer

ANLAGE – Zugänge zum Distance-Learning

Szenario A: Lehrende ohne Erfahrungen in digital gestützter Lehre

Kontaktieren Sie den*die BU:NDLE-Berater*in Ihrer Fakultät

<https://www.bundle.uni-wuppertal.de/de/netzwerk-digitalisierung/berater.html>

alternativ, falls Beratende nicht verfügbar: aurban@uni-wuppertal.de

Sie bekommen Unterstützung bei

- der Erstellung eines eigenen Moodle-Kurses
- der Einpflege und evtl. Digitalisierung eigener Materialien
- der Etablierung einfacher Kommunikationswege mit Studierenden ihrer Lehrveranstaltung

Szenario B: Lehrende mit ersten Erfahrungen in digital gestützter Lehre

Gehen Sie in den „Musterkurs Corona“ auf der Moodle Seite der Bergischen Universität.

<https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19736>

Dort finden Sie detaillierte Informationen zum Umgang mit Moodle.

Der Kurs beinhaltet

- Links zu externen Tools
- Links zu den BU:NDLE-Beratungsstellen
- Screencasts (Videomitschnitt des eigenen Desktops am Computer) zu den wichtigsten Funktionen in Moodle
- Link zum digitalen Semesterapparat der Bibliothek in Moodle
- Umfassendes Moodle-Tutorial zu den wichtigsten Funktionen. Anleitungen in prägnanten Spiegelpunkten mit kurzen Video-Animationen (Gifs)

Der Musterkurs kann von Ihnen als Template für eigene Moodlekurse genutzt werden. Sie finden die Datei zum Download im ersten Abschnitt des Musterkurses unter „*Moodlekurs-Template als Vorlage*“.

Szenario C: Für Lehrende, die tiefer einsteigen wollen: Erweiterung der Moodle-Lernumgebung durch die Integration von Lehrvideos

Videos werden über Mediasite verwaltet. Um den Service des Mediasite-Angebots nutzen zu können, müssen Sie sich vorab für diesen Dienst beim ZIM anmelden. Füllen Sie dazu das Formular unter

<https://zim.uni-wuppertal.de/de/dienste/video-und-electure-portal.html>

aus und senden Sie es ab. Nach der Freischaltung können Sie sich mit Ihrem gewohnten ZIM-Account bei Mediasite anmelden und ihre Videos verwalten. Eine Schrittanleitung zur Erstellung und Veröffentlichung von Screencasts und Videos mit Mediasite auf Moodle finden Sie im Moodle Musterkurs im Themenblock „Allgemeines“. Der Link ist <https://moodle.uni-wuppertal.de/mod/resource/view.php?id=469354>

Sie können mit Mediasite komfortabel

- Eigene Lehrvideos am Rechner (Screencast und Webcam, falls vorhanden) erstellen und speichern.
- Erstellte Videos hochladen und in Moodle verfügbar machen. Dazu wählen Sie in Moodle im Bearbeiten Modus einfach das Mediasite-PlugIn unter „Material oder Aktivität anlegen“, wie in den Videos im oben genannten Musterkurs erklärt
- Andere Videos auf den Mediasite-Server hochladen und anschließend auf Moodle verfügbar machen (Urheberrecht beachten!).

Aus Gründen der Praktikabilität sollten die Videos max. 2 Minuten lang sein. Es bietet sich an, die Themen zu gliedern und lieber mehrere kleinere Videos zu veröffentlichen als ein langes. Verzichten Sie auf Perfektion. Die Studierenden akzeptieren gerne Ihre weniger perfekten aber authentischen Videos.

Live-Web-Konferenzen und Streaming stehen beim ZIM nur für eine begrenzte Teilnehmerzahl zur Verfügung. Auch die Server kommerzieller Anbieter sind derzeit überlastet und schwanken in ihrer Performance. Das ZIM arbeitet derzeit an Lösungen. Sobald wieder ein funktionierendes Webkonferenzsystem zur Verfügung steht, kann dieses, per Link oder Plugin, in die Moodlekurse eingebunden werden und für den Austausch in kleinen Gruppen oder Seminaren (weniger als 20 Personen) genutzt werden.

Für synchrone textliche Kommunikation wird <https://chat.uni-wuppertal.de/> empfohlen. Der Chat läuft stabil und es können sowohl private als auch Gruppenchats angelegt werden.

Allgemeine Anforderungen an eine effiziente Lehr-/Lernumgebung auf Moodle

Zur Orientierung der möglichen Ausstattung Ihrer Lernumgebung dient die folgende Checkliste:

Minimum:

1. Hinterlegte Vorlesungsskripte (nach Möglichkeit als PDF, sonst als PowerPoint), eventuell ersetzt oder ergänzt durch Videos Ihrer Vorlesungen/Vorträge
2. Literaturverzeichnis/Semesterapparat
3. Austauschforum für Studierende untereinander (Anleitung im Moodle-Musterkurs)

Optional:

4. Chat mit Betreuung zu Vorlesungszeiten (Anleitung im Moodle-Musterkurs)
5. Lektionen für Studierende als strukturierte Übungen (Anleitung im Moodle Musterkurs)
6. Kollaborationsmöglichkeiten z.B. durch Werkzeuge zum gemeinsamen Bearbeiten von PDFs für Studierende (Anleitung im Moodle-Musterkurs)
7. Abgabemöglichkeiten für Arbeiten der Studierenden (beim ZIM anfragen)